



Dr. Robin Braun  
Head of Group Sustainability LAIQON AG

## im Interview zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie

**Herr Dr. Braun, Sie sind von der DWS zur LAIQON AG gewechselt und seit dem 1. Januar 2023 neuer Head of Group Sustainability. Was sind Ihre Eindrücke nach den ersten acht Monaten?**

**Dr. Robin Braun:** Für mich war meine vergangene Erfahrung sehr gewinnbringend und bot mir die ideale Grundlage, um mich in einer neuen Rolle weiterzuentwickeln. Bei der LAIQON AG gewann ich vom ersten Tag an einen durchweg positiven Eindruck, fand eine dynamische und innovative Arbeitsatmosphäre vor. Die Firma hat allerdings auch für mich teilweise neue Geschäftsmodelle wie Digital Wealth oder auch die individuelle Vermögensverwaltung im Geschäftssegment Wealth Management, wo ich mich erst einmal einarbeiten musste. Für mich ist es erfrischend zu sehen, wie schnell man eigenverantwortlich arbeiten kann, Entscheidungen treffen kann. Das erfordert das nötige Vertrauen, was ich von der ersten Minute an erfahren durfte. Und es bietet sich ein breites Spielfeld an Möglichkeiten, wo wir unsere Stärken ausspielen und eigene Initiativen gemeinsam mit starken Partnern voranbringen können.

**Art. 8/9 Fonds nach der Offenlegungsverordnung machen mittlerweile fast 50 % des Volumens an offenen Publikumsfonds aus. Was sind die Gründe für diese Dynamik?**

**Dr. Robin Braun:** Die LAIQON Geschäftseinheiten als Finanzmarktteilnehmer und Teil des Finanzwesens haben auch hier die Möglichkeit und Aufgabe, Kapitalströme lenken zu können. Wir begrüßen die Richtung, die von der Europäischen Kommission oder den Finanzaufsichten und Verbänden eingeschlagen wurde und versuchen dieser mit unserer Strategie proaktiv zu begegnen. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Wealth Produkt- und Lösungsangebot innovative Renditechancen für unsere Anlegerinnen und Anleger schaffen können, die nicht nur einen finanziellen Mehrwert bieten, sondern auch einen ökologischen oder sozialen Beitrag leisten können. Der Markt spricht unserer Auffassung nach

in der Tat auch eine klare Sprache. Laut BVI-Daten per Ende März 2023 steckt mehr als die Hälfte des in Publikumsfonds verwalteten Vermögens in Publikumsfonds, die mindestens Art. 8 der Offenlegungsverordnung entsprechen. Im Laufe des Jahres 2022 erfuhren diese Produkte ebenfalls einen überproportionalen Zuwachs. Während der Gesamtmarkt im Laufe des Jahres 2022 eher sank, wuchs innerhalb der Gesamtmenge das verwaltete Vermögen in Art. 8 und Art. 9 Publikumsfonds über den gleichen Zeitraum um 23 %. Und das wohlgerne in einer Phase, wo nachhaltige Strategien im schwierigen Jahr 2022 eher Kritik einstecken mussten oder Vermögensverwalter wegen regulatorischer Unsicherheit Rückstufungen von Art. 9 auf Artikel 8 oder niedriger vorgenommen haben.

Treiber sind natürlich auch die regulatorischen Entwicklungen, die Finanzmarktteilnehmer primär zur Offenlegung von Nachhaltigkeitsergebnissen, PAIs\* oder Nachhaltigkeitsindikatoren bewegen. Und natürlich die Tatsache, dass globale Nachhaltigkeitsthemen wie der Klimawandel nicht verschwinden, sondern akuter werden und somit präsenter.

**„Integration, Transformation, Wirkung“ – ein performanceorientiertes Nachhaltigkeitsverständnis hat die Nachhaltigkeitsstrategie bisher geprägt. Was ist Ihr Zielbild der Nachhaltigkeitsstrategie 2.0?**

**Dr. Robin Braun:** Daran wird sich nichts ändern, weil unser Ansatz nach wie vor von dieser Überzeugung geprägt ist. Hier wurde bereits viel geschaffen in den letzten Jahren. Bislang fokussierte sich die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns allerdings primär auf das Geschäftsfeld Asset Management. Das hat sich verändert, denn die Gruppe ist in kurzer Zeit auch anorganisch stark gewachsen. Hier wollen wir in Zukunft ambitionierter sein und für alle drei operativen Geschäftssegmente in Zukunft als Best Practice-Beispiel dienen und die LAIQON AG dahingehend am Markt etablieren.

\*Bei den PAIs (abgekürzt Principal Adverse Impact (PAI) Indicators – also negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren) geht es um die Frage, inwieweit sich die Investitionsobjekte negativ auf die Umwelt, Sozial- und Arbeitnehmerbelange oder die Menschenrechte auswirken können.



## Umsetzung Nachhaltigkeit: Integration - Transformation - Wirkung



\* SFDR: Sustainable Finance Disclosure Regulation; Verordnung EU 2019/2088 des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS und des RATES vom 27.11.2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

Dazu gibt es einige Stellhebel, die alle darauf abzielen, unser Nachhaltigkeitsverständnis glaubwürdig zu verfestigen. Glaubwürdig heißt in diesem Falle konkret: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verinnerlichen unser Verständnis einheitlich und ziehen mit. Für sie soll Nachhaltigkeit greifbar statt abstrakt, erlebbar statt weit weg, verständlich statt hochkomplex sein. Das erfolgt über interne Kommunikation, Schulungen, robuste Prozesse, Richtlinien und Regelwerke sowie ein transparentes Berichtswesen nach außen. Die effiziente Nutzung von Daten und eine agile Datenplattform sind dabei das A und O. Unser Ziel werden wir nicht von heute auf morgen erreichen, aber wir haben bereits die Weichen dazu intern gestellt und gehen in die Umsetzung.

Die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie dient dabei natürlich nicht dem Selbstzweck, sondern alle unsere Anstrengungen haben das Ziel, unseren Privatkundinnen und Kunden als auch institutionellen Investoren ein performanceorientiertes, nachhaltiges Wealth Produkt- und Lösungsportfolio zu bieten.

### Was steht inhaltlich im Schwerpunkt der Umsetzung Ihrer Nachhaltigkeitsstrategie in diesem Jahr?

**Dr. Robin Braun:** Wichtig ist in meinen Augen, dass wir nicht nur Botschaften senden und ein abstraktes Ziel vor Augen haben, sondern dies auch operativ umsetzen können und die Stellhebel kennen. Ich denke, das gemeinsame Verständnis wird unter anderem durch klare Richtlinien und Leitbilder verfestigt und verinnerlicht. Dazu zählt unsere Nachhaltigkeitscharta „Umsetzung von Nachhaltigkeit“ im LAIQON-Konzern, um jedes der Kernsegmente zu charakterisieren.

Ein Schlüsselbaustein ist für mich auch, unser eigenes Tun und Handeln einer externen Prüfung zu unterziehen. Für Nachhaltigkeit im Investmentprozess ist die maßgebliche Initiative die Principles for Responsible Investment (PRI)\*\*, denen nun alle operativen Rechtseinheiten der LAIQON über die Mitgliedschaft der Muttergesellschaft angehören. Für unseren zukünftigen Dekarbonisierungspfad unserer größten Publikumsfonds oder auch unseren Geschäftsbetrieb ist zudem die Science Based Target Initiative

(SBTi)\*\*\* wichtig, da wir hier unsere Unternehmensdialoge oder unser Streben nach Transformation stärker Ausdruck verleihen können. Mit der Validierung unseres bisherigen SBTi Commitments hört unser Streben allerdings nicht auf, wir arbeiten mittelfristig an einer Ausweitung auf weitere Konzerngesellschaften, um auch unseren Transformationsgedanken mit anspruchsvollen institutionellen oder Privatkunden erörtern oder umsetzen zu können. Im dynamischen Nachhaltigkeitsumfeld spielen dabei Partnerschaften oder Mitgliedschaften mit anderen Initiativen eine große Rolle. Das alles wollen wir in 2023 noch angehen oder abschließen. Aber da hört meine Arbeit natürlich nicht auf.

### Zu den Science Based Targets. Was sind die grundlegenden Ergebnisse Ihres Validierungsprozesses?

**Dr. Robin Braun:** Über SBTi wird viel gesprochen und der Validierungsprozess war für uns teilweise zeitaufwändig und hochkomplex, nicht zuletzt wegen der Datenlage. Konzeptbedingt sind einige Finanzportfolios innerhalb der Konzerntochtergesellschaft SPSW Capital GmbH primär in Nebenwerte allokiert, wo insbesondere die Offenlegung von CO<sub>2</sub>-Emissionsdaten noch ausbaufähig ist. Hier erwarten wir in Zukunft mehr Offenlegung, weswegen wir uns auch an den Kampagnen des CDP\*\*\*\* (vormals Carbon Disclosure Project) beteiligen. Durch eine bessere Datenlage gewinnen alle am Markt.

SBTi ist für mich allerdings ein klassischer Anknüpfungspunkt, um ein komplexes Feld der Nachhaltigkeit erlebbar zu machen. Die wissenschaftlich berechneten Zielvorgaben haben wir mit einigen Maßnahmen unterlegt. Diese Maßnahmen und deren Zielerreichung wollen wir jährlich aktualisieren oder kommentieren. Dazu zählt in vielen Fällen eine jährliche 7 % Reduktion von CO<sub>2</sub> äquivalenten Treibhausgasen in einigen Portfolios – zum Beispiel im LF - Green Dividend World aber auch in unseren beiden neuen Artikel 9 Fonds LF – AI Impact Equities und LF – AI Impact Equities US. Hier folgt die Aktienauswahl auf Basis einer sogenannten Paris Aligned Benchmark, also Firmen, deren Ziele kompatibel mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens sind. Für den Auswahlprozess und die Mechanik des Algorithmus dahinter sind meine Geschäftsführer-Kollegen der

LAIC Vermögensverwaltung GmbH, Herr Linzer und Herr Sievers, die besseren Ansprechpartner. Wir sind überzeugt, für unsere KI-basierten Lösungen hier einen guten Weg für unsere Anlegerinnen und Anleger gefunden zu haben.

### Stichwort Nachhaltigkeitsdaten. Warum sind diese Daten so entscheidend und wofür wollen Sie diese nutzen?

**Dr. Robin Braun:** Aus meiner Erfahrung der letzten Jahre und als ich zwischen 2006 und 2010 noch unter anderem auf diesem Gebiet akademisch tätig war, kann ich sagen: die Komplexität und Vielfalt der Daten ist massiv gestiegen. Wurde in den ersten Performance-Studien Anfang des Jahrtausends noch der Fokus auf übergeordnete und zusammenfassende ESG-Ratings gelegt, sind sogenannte Rohdaten mittlerweile entscheidender: CO<sub>2</sub>-Daten in allen Facetten, Sektor-Daten zu Umsätzen oder Investitionen und das entlang der Wertschöpfungskette der Unternehmen, Daten über Kontroversen oder tatsächliche Verstöße internationaler Normen. All das müssen Fondsmanager und Analysten beachten und es muss in Datenbanken stecken und mittels KI analysiert und verarbeitet werden.

### Können Sie das mit ihrer aufgebauten Digital Asset Plattform 4.0 (DAP 4.0) überhaupt leisten?

**Dr. Robin Braun:** Persönliche Einschätzung: Ich bin schwer beeindruckt, was bisher hier aufgebaut wurde und bereits genutzt wird. Viele am Markt beanspruchen dies auch unter den Schlagworten „Big Data“ oder „Machine Learning“ für sich, selten konnte man aber bisher konkrete Umsetzungen dazu sehen. Die Herausforderung wird sein, diese Nachhaltigkeitsdaten für unser Geschäftsmodell möglichst gewinnbringend und effizient zu nutzen. An Daten mangelt es nicht, aber wir müssen uns fokussieren, um diese Daten pragmatisch zu nutzen.

### Können Sie dies noch etwas weiter ausführen?

**Dr. Robin Braun:** Natürlich. Asset Manager wie die LAIQON AG stehen vor der strategischen Fragestellung, wie man effizient mit der skizzierten Nachhaltigkeitsdatenflut umgeht und sie nutzt. Dabei heißt es nicht immer „je mehr Daten, umso besser“, sondern Ziel muss sein, bestehende Daten und Ressourcen für das eigene Geschäftsmodell und unsere Kundinnen und Kunden am besten einzusetzen. Derzeit haben wir uns bewusst für unsere aktuellen ESG-Datenanbieter wie beispielsweise ISS-ESG oder Urgentem und deren Anwendungen entschieden. Wir behalten den Markt jedoch im Auge, um auch in Zukunft für unseren Investmentprozess oder die weitere Produktgestaltung die bestmöglichen Daten vorliegen zu haben und um diese auch zu nutzen.

Ein konkretes Beispiel. Bei unseren ESG-Filter-Einstellungen geht es darum, für unsere Anlagestrategien und Finanzportfolios Ausschlusslisten oder Positivlisten so zu konzipieren, dass sie zum Fondskonzept am besten passen. Dass sie unsere Haltung hinsichtlich der Beachtung internationaler Normen am besten widerspiegeln oder unseren Gedanken der Transformation. Da steckt ein enormes Maß an Detailarbeit dahinter, welches die LAIQON-Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit mir erarbeiten und schlussendlich mit unseren Kapitalverwaltungsgesellschaften auch auf die Fonds anwenden.

### Wie wollen Sie sich zukünftig im Wettbewerb mit dem Thema Nachhaltigkeit mit der LAIQON-Fondspalette positionieren?

**Dr. Robin Braun:** Der Fokus unserer Fonds liegt nach wie vor in der Erzielung des bestmöglichen Rendite/Risikoprofils. Wir haben insgesamt 16 Publikumsfonds, die wir verstärkt in den Vertrieb und an den Markt bringen wollen. Nahezu alle sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet in unterschiedlichen Facetten. Selbst unser Art. 6 Fonds



\*\* PRI sind eine 2006 gegründete Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Ziel der Initiative ist es, die Auswirkungen von Nachhaltigkeit für Investoren zu verstehen und die Unterzeichner dabei zu unterstützen, diese Themen in ihre Investitionsentscheidungsprozesse einzubauen. Sie tragen so zu einem nachhaltigeren globalen Finanzsystem bei. \*\*\* Die „Science Based Targets initiative“ (SBTi) setzt sich für die Reduktion von Treibhausgasen auf Basis von wissenschaftlich berechneten Zielvorgaben ein.

\*\*\*\* Das Carbon Disclosure Project ist eine im Jahr 2000 in London gegründete Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, dass Unternehmen und auch Kommunen ihre Umweltdaten veröffentlichen, etwa die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen und den Wasserverbrauch.



befolgt hierbei Nachhaltigkeitsgrundregeln. Dabei betrachten wir Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil des Wertpapieranalyseprozesses und der Titelselektion. Natürlich gibt es regulatorisch bedingte Mindestausschlüsse, aber wir haben für unsere Fonds die Mittel und die Daten den Grad der Nachhaltigkeit zu steigern je nach Implikation für die Anlagestrategie oder das Anlageuniversum. Dabei soll es Teil der gesamten Value Proposition sein und nicht die einzige Value Proposition.

Wie wir ermitteln, welcher Anteil der Publikumsfonds als nachhaltige Investments gemäß der Offenlegungsverordnung gelten, dazu haben wir mehrere Ansätze, die wir für plausibel und robust halten. Hierbei wählen wir den Ansatz, der zur Anlagephilosophie, also fundamentale Analyse vs. KI-gesteuert, zur Assetklasse und zur Positionierung des Fonds am besten passt. Das erfordert auch transparente Offenlegung und die Möglichkeiten unserer Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, diese Ansätze darstellen zu können. Wir gehen aber davon aus, dass sich der Markt hier weiterentwickelt, unter anderem getrieben durch die EU Taxonomie, bei der die Daten mehr und mehr verfügbar sein werden.

**Dabei sollen die Kompetenz des LAIQON-Konzerns auch durch Partnerschaften, u .a. mit dem Anlageberater Atacama Partners und der in Singapur ansässigen Investmentboutique Santa Lucia Asset Management, ausgebaut werden. Warum dieser Ansatz und was haben Sie konkret vor?**

**Dr. Robin Braun:** Bei Letzterem ist die Antwort relativ einfach. Eine auf Asien spezialisierte Strategie gemäß Art. 9 der Offenlegungsverordnung, sprich: ausschließlich nachhaltige Investitionen nach Definition der Offenlegungsverordnung, aus Deutschland heraus zu

verwalten, das erschien uns zu ambitioniert oder zu wenig glaubwürdig. Wir sind uns sicher mit der in Singapur ansässigen Santa Lucia Asset Management als lokalen Experten und Fondsmanagern mit Zugang zum Markt, den dort ansässigen Unternehmen und der nötigen Marktkenntnis einen geeigneten Partner gefunden zu haben, der insbesondere das Thema Wirkung und Transformation bei den Unternehmen vorantreiben kann.

Bei der Zusammenarbeit mit Atacama Partners ist es ähnlich. Wir sind uns bewusst, dass die Kundenbedürfnisse steigen und ebenso die Ansprüche an das Thema Nachhaltigkeit. Wir wollten daher einen globalen Nachhaltigkeitsfonds mit Fokus auf Wirkung schaffen mit einem Partner, der einen anderen Weg geht und das Thema Transformation aus einem anderen Blickwinkel für Investitionschancen nutzen möchte. Unterstützt wird dies durch eine proprietäre Software, die LAIQON derzeit für die gesamte Investmentplattform nutzbar machen möchte/wird. Ziel der Software ist es, den gesamten Research Prozess abzubilden und zudem zur Sammlung, Analyse und Aufbereitung von Unternehmensdaten entlang jedes einzelnen Analyseschritts zu dienen. Die Analysen und daraus ersichtlichen Erkenntnisse werden als Grundlage für die Investitionsentscheidung im Portfoliomanagement genutzt. Darüber hinaus dient das Tool zum Portfoliomonitoring und Reporting. Anerkannte Service Provider liefern Finanz- und Nachhaltigkeitsdaten zu. Auch soll der EU Taxonomie Compass an das Tool angeschlossen werden.

